

Für die Zukunft von Fukushima 2016
Eine Mitteilung des Gouverneurs
vom 11. März

Im Jahr 2011: „Es gab kein Benzin, keine Lebensmittel und es war kalt. In dieser furchtbaren Zeit habe ich die Warmherzigkeit der Menschen gespürt und mich sehr über dieses Glück gefreut, als ich Zuflucht in einem Evakuierungszentrum fand.“

Eine 40-jährige Frau, deren Eltern von der Katastrophe betroffen waren

„Die Shiitakepilze, die mein Großvater in Baumstämmen züchtete, waren dick und fleischig. Sie hatten den Ruf, echte Schönheiten zu sein. Aber das Holz der Waldgebiete in den Bergen von Fukushima konnte er für die Zucht nicht mehr nutzen. Ich hatte das Gefühl, dass mein Großvater von diesem Tage an Stück für Stück in sich selbst zusammensank.“

Ein Schüler aus der siebten Klasse in Nakadori

Am ersten Jahrestag der großen Erdbebenkatastrophe in Ostjapan haben wir das „Manifest von Fukushima“ beschlossen und inmitten des beispiellosen Unglücks geschworen, dass „wir unsere wunderschöne Heimat zurückbekommen und ein Fukushima voller überschäumender Lebensenergie und des Lächelns aufbauen.“

Im Jahr 2012 Wiederaufnahme der Feierlichkeiten des „Soma Nomaoi Festivals“, des traditionellen Reiterwettkampfs der Samurai
Im Jahr 2013 Einweihung der schwimmenden Windkraftanlage „Fukushima Forward“; Wiederaufnahme der Lieferung von „Anpogaki“, halbtrockneten japanischen Kakifrüchten
Im Jahr 2014 Komplette Wiederherstellung der Nationalstraße 6 auf allen Abschnitten; Rückkehr der Menschen in die Evakuierungsgebiete
Im Jahr 2015 Freigabe des Joban-Expressway, zwischen Saitama und Sendai; Eröffnung der „Futaba Future High School“; aus Fukushima stammender Reiswein wird als der „beste Sake der Welt“ anerkannt.

Seit dem Tag des Erdbebens sind fünf Jahre vergangen.

Der Wiederaufbau Fukushimas ist seither stetig vorangegangen. Ich möchte allen Bürgern der Präfektur für ihre unermüdlich erbrachten Anstrengungen meine Hochachtung erweisen und mich auch besonders für die warmherzige Unterstützung so vieler außerhalb der Präfektur, die ihr Mitgefühl für Fukushima ausgedrückt haben, bedanken.

Doch es müssen weiterhin beinahe 100.000 Bürger aus Fukushima in den Evakuierungszentren leben. Außerdem verläuft der Wiederaufbau- und Neubauprozess nicht überall im gleichen Tempo. Manche Menschen zerbrechen an der Sorge, nicht zu wissen, was sie in Zukunft tun sollen. Wir müssen außerdem mit Gegenwind, wie negativen Gerüchten und verblasenden Erinnerungen, kämpfen.

Die Kinder von Fukushima haben wieder Mut gefasst, um ihre Träume und Hoffnungen in die Tat umzusetzen.

„Ich will an die Universität gehen und Regionalentwicklung studieren. Da ich zurzeit nicht in mein Dorf zurückkehren kann, will ich es später in einem besseren Zustand als vor dem Erdbeben wieder aufbauen.“

*Ein Schüler aus der elften Klasse
in Nakadori, das evakuiert werden musste*

„Ich möchte ein von glücklichen Menschen blühendes Fukushima aufbauen, ein Fukushima, das jede Schwierigkeit überwindet. Ich werde eifrig lernen und einen Beruf ergreifen, der dem Wiederaufbau nützlich ist.“

Ein Schüler der fünften Klasse in Hamadori

„Ich hoffe, dass die Natur als auch die Umwelt der Präfektur Fukushima vor der Eröffnung der Olympischen und der Paralympischen Spiele wieder in ihrem ursprünglichen Zustand gebracht worden sind, worauf wir den Menschen aus der ganzen Welt gegenüber stolz sein können.“

Ein Schüler aus der achten Klasse in Nakadori

Ich male mir die Zukunft von Fukushima so aus:

Kinder, die ihre Heimat lieben und ein strahlendes Lächeln im Gesicht tragen.

Die Entwicklung modernster Roboter „Made in Fukushima“ als ein Beitrag für die Welt.

Die komplette Abschaltung aller Atomkraftwerke in der Präfektur und eine Vorreiterstellung bei den erneuerbaren Energien. Besucher aus ganz Japan und dem Ausland, die von den wunderschönen Landschaften, den wohlschmeckenden Speisen und der warmherzigen Gastfreundschaft tief beeindruckt sind.

Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen durch das Engagement für die Ideen des „Manifests von Fukushima“ zurückgewinnen und den Stolz auf ein neues Fukushima in sich entstehen zu lassen.

Aus der unumstößlichen Entscheidung heraus, mich dem Aufbau der Zukunft von Fukushima zu verschreiben, stelle ich mich unerschrocken allen Schwierigkeiten.

Liebe Bürger von Fukushima,

wenn wir uns ohne Unterlass den Herausforderungen stellen, die uns unsere Träume und Ziele vorgeben, dann wird sich bald eine bessere Zukunft für uns auf tun.

Nur wir selber können unsere eigene Zukunft gestalten.

Lasst uns, auf unseren eigenen Füßen stehend, einen großen Schritt in ein neues Kapitel dieser Zukunft wagen. Lasst uns gemeinsam die Zukunft von Fukushima, unserer Heimat, die wir so lieben, von neuem aufbauen.

11. März 2016

Der Gouverneur der Präfektur Fukushima
Masao Uchibori